

die im Unwissen des Ehehindernisses geistlicher Verwandtschaft geschlossen wurde und aus der ein Kind hervorging (PA 44, fol. 124r: d. h. RPG VIII. Nr. 632, S. 77: ... in matrim[onio] ignoranter contracto et consumato et prol[e] procreata in cogn[atione] spir[itu]ali ex eo proveniente) ein „der ehelichen Verbindung vorausgehende[s] sexuelle[s] Verhältnis“ konstruiert (S. 114). Die Auslegung längerer Supplikentexte wirkt noch befremdlicher, so etwa der Fall (PA 47, fol. 470r–470v = RPG VIII, Nr. 3403, S. 545 f.) des Priesters Christian Ringler, der um eine Dispens vom Makel des Totschlags bittet, den er als Guest bei der Hochzeit eines Johannes Rott (ad nuptias cuiusdam Johannis Rott laic. Frising. dioc. invitatus) begangen haben soll, was er aber bestreitet. Daraus wird (S. 127 und S. 144 f.) der Fall des Priesters „Christian Ringler aus Holzen, der gegen Honorar Rechtssprüche zum Thema Ehe verglichen hatte. Er nahm illegitime Trauungen vor und hatte anscheinend vorausgegangene Urteile des Laien Johannes Rott zum Thema Ehe in Frage gestellt oder außer Kraft gesetzt.“ Bei der nur in geringem Umfang unternommenen eigenständigen inhaltlichen Analyse der unedierten Offizialatsbücher (S. 277–302) kommen zu den Verständnisproblemen offenbar noch paläographische Schwierigkeiten hinzu. So bleibt nur das Fazit, dass hier ein lohnendes Thema ganz unzulänglich behandelt wurde.

Duane Henderson

Thomas E. MORRISSEY, Conciliarism and Church Law in the Fifteenth Century. Studies on Franciscus Zabarella and the Council of Constance (Variorum Collected Studies Series CS1043) Farnham u. a. 2014, Ashgate, XVIII u. 346 S., 1 Abb., ISBN 978-1-4724-2387-0, GBP 90. – Der Band enthält 15 zwischen 1976 und 2008 publizierte Aufsätze zu konziliaristischen Debatten vornehmlich des frühen 15. Jh., von Zabarella ausgehend also z. B. auch zu Nikolaus von Kues bzw. zu Padua und seiner Universität. Beigegeben sind zwei kurze Erstveröffentlichungen, „Padua in crisis and transition around 1400“ (9 S.) und „A sermon for the Feast of Saints Peter and Paul, June 29 1407: a mixed papalist response“ (8 S.).

R. P.

Le châtiment des villes dans les espaces méditerranéens (Antiquité, Moyen Âge, Époque moderne), sous la direction de Patrick GILLI / Jean-Pierre GUILHEMBET (Studies in European Urban History [1100–1800] 26) Turnhout 2012, Brepols, IX u. 408 S., Abb., Karten, ISBN 978-2-503-54051-1, EUR 81 (excl. VAT). – Der Sammelband widmet sich epochenübergreifend von der Antike bis in die Neuzeit der Unterwerfung und Bestrafung aufständischer Städte. Hier ist nur auf für das MA Einschlägiges zu verweisen. Michel BOCHACA / Pierre PRÉTOU (S. 87–114) behandeln quellengestützt Bordeaux, das sich 1451 Karl VII. unterwarf, 1452 aber wieder den Engländern anschloss, 1453 dann endgültig kapitulieren musste und 1462/63 durch Ludwig XI. teilweise rehabilitiert wurde. Die meisten anderen Arbeiten fallen sehr knapp aus: Maïté LESNÉ-FERRET (S. 175–185) zu Städten im Süden Frankreichs im 12. und 13. Jh., Leah OTIS-COUR (S. 223–230) zu Strafmaßnahmen gegen universitates durch das